
Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 01.11.2018
Sitzungsdauer:	18:00 - 20:50 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

Werner Jacob
stellv. Vorsitzender

Birgit Wesemann
Protokollführer
Anwesend:**Bürgermeister**

Herr Andreas Brohm

stellv. Vorsitzender

Herr Werner Jacob

Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder bis Mitte TOP 30

Frau Edith Braun

Frau Rosemarie Dizner

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Peter Jagolski

Herr Thomas Lemme

Herr Wolfgang März ab Ende TOP 30

Herr Michael Nagler

Herr Ulf Osterwald ab Mitte TOP 25

Herr Dieter Pasiciel ab Mitte TOP 30

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte bis Mitte TOP 3

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener bis Mitte TOP 30

Ortsbürgermeister

Frau Aileen Lemme

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Kathleen Altmann

Herr Erich Gruber

Frau Claudia Wittke

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Abwesend:**Vorsitzender**

Herr Gerhard Borstell entsch.

Mitglieder

Frau Ina Altenberger entsch.

Herr Torsten Fettback entsch.

Herr Wolfgang Kinszorra entsch.

Frau Kathleen Kraemer entsch.

Herr Tim Lange entsch.

Herr Bernd Liebisch entsch.

Herr Detlef Radke unentsch.

Herr Jörg Rudowski entsch.

Frau Janine Steinig-Pinnecke entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Donnerstag, 01.11.2018, 18:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

Öffentliche Sitzung 01.11.2018

DS-Nr.

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Öffentliche Sitzung 26.09.2018

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 24. Antrag auf Zuwendungen "Dorfgemeinschaftshaus Bellingen" | BV 821/2018 |
| 25. Antrag auf Zuwendungen "ehem. Schwimmhalle Tangerhütte" | BV 822/2018 |
| 26. Antrag auf Zuwendungen "Gartentraumcafe 2020" | BV 823/2018 |
| 28. Antrag CDU Fraktion - Sanierung und Wiederherstellung des Teiches, der Wasserläufe und des Wasserfalles im Stadtpark Tangerhütte über ein Leader Projekt | BV 828/2018 |
| 29. Vorschlagsrecht nach § 84 KVG - Bittkau | BV 829/2018 |
| 30. Information aus den Verbänden | |
| 31. Information des Bürgermeisters | |
| 32. Anfragen und Anregungen | |

Nichtöffentliche Sitzung 26.09.2018

- 35 Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 29.08.2018
34. Information des Bürgermeisters
13. Anfragen und Anregungen

Öffentliche Sitzung 26.09.2018

36. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
37. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
38. Schließen der Sitzung

Öffentliche Sitzung 01.11.2018

3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse
5. Information aus den Verbänden
6. Information des Bürgermeisters
7. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentliche Sitzung 01.11.2018

8. Personalangelegenheiten
9. Information des Bürgermeisters
10. Anfragen und Anregungen

Öffentliche Sitzung 01.11.2018

11. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
12. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
13. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil 01.11.2018**TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Herr Jacob, stellv. Vorsitzender, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Nichtbeschlussfähigkeit fest.

Er fragt die SR'e, ob man die TOP'e nur besprechen wolle oder die Sitzung wieder schließen.

Herr Nagler sei für das Schließen der Sitzung und Herr Brohm schlägt vor, dass man die TO kürzt, in dem man über die TOP'e ohne Beschlüsse spreche, damit die Einwohner, die zum TOP Einwohnerfragestunde gekommen seien, ihre Fragen stellen könnten.

In der Zwischenzeit nimmt **Frau Braun** 18:04 Uhr und **Herr Graubner** 18:05 Uhr an der Sitzung teil.

Dadurch sei der SR beschlussfähig.

Herr Jacob stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Es werden die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung festgestellt.

Öffentlicher Teil 26.09.2018**TOP 24: Antrag auf Zuwendungen "Dorfgemeinschaftshaus Bellingen" - BV 821/2018**

Herr Brohm informiert über diese BV.

Herr Jacob bittet, um Abstimmung der BV 821/2018.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Maßnahme „Dorfgemeinschaftshaus Bellingen“ im LEADER/CLLD Programm für das Jahr 2019 zu beantragen und durchzuführen. Bei einer Versagung der Förderung über LEADER/CLLD ist die Verwaltung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte aufgefordert alternative Förderprogramme zur Realisierung der Maßnahme zu generieren, da die Maßnahme grundsätzlich Zustimmung durch den Stadtrat der Einheitsgemeinde findet.

Abstimmungsergebnis: 14 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 25: Antrag auf Zuwendungen "ehem. Schwimmhalle Tangerhütte" - BV 822/2018

Herr Brohm beantwortet die anfallenden Fragen und Bedenken einiger SR'e.

Zwischenzeitlich nimmt **Herr Osterwald** 18:16 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Jacob bittet, um Abstimmung der BV 822/2018.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Maßnahme „Schwimmhalle“ im LEADER/CLLD Programm für das Jahr 2019 zu beantragen und durchzuführen. Bei einer Versagung der Förderung über LEADER/CLLD ist die Verwaltung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte aufgefordert alternative Förderprogramme zur Realisierung der Maßnahme zu generieren, da die Maßnahme grundsätzlich Zustimmung durch den Stadtrat der Einheitsgemeinde findet.

Abstimmungsergebnis: 14 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung

TOP 26: Antrag auf Zuwendungen "Gartentraumcafe 2020" - BV 823/2018

Herr Jacob bittet, um Abstimmung der BV 823/2018.

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Maßnahme „ Gartentraumcafe 2020“ im LEADER/CLLD Programm für das Jahr 2019 zu beantragen und durchzuführen. Bei einer Versagung der Förderung über LEADER/CLLD ist die Verwaltung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte aufgefordert alternative Förderprogramme zur Realisierung der Maßnahme zu generieren, da die Maßnahme grundsätzlich Zustimmung durch den Stadtrat der Einheitsgemeinde findet.

Abstimmungsergebnis: 14 x Ja 1 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 28: Antrag CDU Fraktion - Sanierung und Wiederherstellung des Teiches, der Wasserläufe und des Wasserfalles im Stadtpark Tangerhütte über ein Leader Projekt - BV 828/2018

Herr Jacob bittet Frau Braun, für diesen TOP den Vorsitz zu übernehmen.

Frau Braun übernimmt den Vorsitz.

Herr Jacob liest den Antrag der CDU-Fraktion vor und erläutert diesen.

Herr Nagler verlässt den Sitzungsraum.

Frau Braun bittet, um Abstimmung der BV 828/2018.

Der Stadtrat gibt dem vorliegenden Antrag der CDU Fraktion statt.

Abstimmungsergebnis: 15 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Herr Nagler betritt wieder den Sitzungsraum.

Frau Braun schließt diesen TOP und übergibt den Vorsitz an Herrn Jacob zurück.

TOP 29: Vorschlagsrecht nach § 84 KVG – Bittkau - BV 829/2018

Herr Brohm gibt eine kurze Information zur BV und bittet Frau Lemme, stellv. OBM Bittkau, hierzu auch noch etwas zu sagen.

Herr Nagler fragt, ob die EG die laufenden Kosten trage.

Herr Brohm antwortet, man habe laufende Kosten für den Jugendclub und dann auch für das leerstehende Objekt. Das neue Objekt werde mehr genutzt und könne etwas teurer werden. Man müsse sich aber die Frage stellen, in welchen Zustand der aktuelle Raum sei, wo man die Jugendlichen betreue.

Herr Nagler sei dafür, dass man dies vorher durchkalkulieren sollte. Das habe er auch bei anderen Angelegenheiten schon mehrfach gefordert.

Frau Lemme, stellv. OBM und Vorsitzende des Heimat- und Schiffervereins, gibt an, dass es hier nicht vorrangig um den Verein gehe, sondern um den Jugendclub, wo alle Kapazitäten auseinandersprengen. Der Jugendclub habe einen Stamm von 25 Kindern auf 30 m² (altes Umkleidegebäude vom Sportplatz). Im alten Kindergartengebäude könnte der Jugendclub die ganze untere Etage nutzen. Der Heimatverein würde in der oberen Etage 2 Räume nutzen. Der OBM würde aus dem alten Gemeindehaus ausziehen und hier mit einziehen. Das alte Gemeindehaus würde dann zum Verkauf stehen und den alten Jugendclub könnte man für etwas anderes nutzen.

Herr Lemme führt die Erklärung von Frau Lemme fort.

Herr Jacob bittet, um Abstimmung der BV 829/2018.

Der Ortschaftsrat Bittkau schlägt vor, die ehem. Kita Bittkau einer neuen Nutzung zuzuführen und bittet den Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte um Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: 15 x Ja 0 x Nein 1 x Enthaltung

TOP 30: Information aus den Verbänden

Herr Brohm informiert zum Thema Zweckverband Breitband Altmark. Man benötige die Zustimmung derer, die förderfähige Anschlüsse erzielen können. Man habe 5 Ortschaften, wo dies nur teilweise möglich wäre. In Tangerhütte sei es nicht möglich und in Kehnert, Schleuß, Schönwalde, Bellingen, Groß Schwarzlosen und Grieben gebe es schwarze und weiße Flecken. Ein zertifizierter Berater der Landesregierung habe Ende 2016 eine Marktuntersuchung gemacht und habe festgestellt, dass die aufgezählten schwarzen Bereiche bereits mit 30 Mbits ausgebaut seien oder werden. Dort sei es nicht erlaubt, mit Fördermitteln einen geförderten Ausbau zu machen. Die in den weißen Flecken wohnen, bekommen einen kostenneutralen modernen FTTH-Anschluss. Jetzt müsse man über die Seiten des ZBA signalisieren, dass man dies machen möchte. Werbetechnisch werde man auf die OBM zu gehen und mit diesen beraten wie man die Bürger mit den weißen Flecken bewerben könne. Man könne infrastrukturtechnisch nicht hinnehmen, dass eine Ortschaft weiße und schwarze Flecken habe. Wenn aber der weiße Fleckenausbau nicht komme, komme der schwarze auch nicht. Wenn man die weißen Flecken ausbaue, werde man sich Gedanken über den Ausbau der schwarzen Flecken machen. Der Fördermittelgeber (Landesregierung (Bund)) müsste bestimmte Förderrichtlinien ändern, damit man die schwarzen Flecken fördermäßig ausbauen könnte. Das Geld vom Bund sei vorhanden. Man werde hierzu noch Einwohnerversammlungen durchführen.

Es entsteht eine Diskussion und **Herr Brohm** beantwortet die Fragen.

Währenddessen verlassen **Herr Bodenbinder** und **Herr Wegener** 19:49 Uhr die Sitzung.

Herr Pasiciel nimmt 18:49 Uhr an der Sitzung teil und **Herr März** 18:52 Uhr.

TOP 31: Information des Bürgermeisters

keine

TOP 32: Anfragen und Anregungen

Frau Platte stellt den Antrag, dass die Verwaltung eine Entgeltsatzung für die Nutzung von Hallen und Mehrzweckhallen erstellen soll. Diese Satzung sei eine Ordnung, könne jederzeit geändert werden und es sei auch ein Versicherungsschutz. Sie werde es noch schriftlich beantragen.

In der HA-Sitzung habe Herr Brohm Bilder (Formular) für die wirtschaftliche Erarbeitung der Konzeption Kulturhaus gezeigt. Diese möchte sie gerne haben.

Herr Brohm sagt zu Frau Platte, dass sie diese schon erhalten habe.

Frau Platte findet das Formular nicht in ihren Unterlagen.

Jetzt fragt sie, welchen Platz habe der Antrag Mehrzweckhalle Grieben?

Herr Brohm antwortet, es sei im Budget. Es komme aus der Sportstättenförderung.

Zur Grundschule (GS) Grieben fragt **Frau Platte**, die Umrüstung für das Telefon erfolge wie bei den anderen Apparaten nach Kündigungsfristen? Es gehe, um den Anschluss zum Computerraum. Vor ca. 4/5 Jahren habe die GS den Anschluss vom Land bezahlt bekommen. Sie habe schon zu Herrn Müller (Verwaltung) gesagt, dass er sich alles ordentlich ansehe, damit nichts schief gehe.

Herr März habe eine Mail von Frau Braun über das kommunale Wohneigentum erhalten. Was sei wahr und was nicht?

Herr Brohm habe in der HA-Sitzung im nichtöffentlichen Teil über das kommunale Geschäftsbild/kommunale Wohnungen gesprochen. Darüber könne er im nichtöffentlichen Teil Rede und Antwort stehen.

Herr März findet, es sei eine öffentliche Angelegenheit.

Herr Nagler gibt Herrn März Recht und erklärt was öffentlich und was nichtöffentlich sei. Er findet es nicht gut, dass man schöne Sachen öffentlich kundtut und nicht so schöne Sachen nichtöffentlich, obwohl es einen öffentlichen Charakter habe.

Herr Brohm erklärt, dass das Thema zu komplex sei, um es in drei Worten zu sagen. Sein Anspruch wäre, den SR umfassend zu informieren. Den HA habe er über Gedankenspiele informiert und über Situationen vor dem man stehe. Der SR habe darüber zu beschließen. Es sei haushaltsrelevant und natürlich öffentlich. Er sei der Meinung, dass der SR einen kleinen Informationsvorsprung haben sollte und dass man mit einer abgestimmten Meinung vor die Öffentlichkeit gehe.

Frau Platte gibt Herr Brohm aber auch Herrn Nagler Recht.

Frau Braun habe mehrfach angeregt, dass in Lüderitz ein Aufgang altengerecht saniert werde. Sie war mit einem Architekten und mit den Vorsitzenden der SWG, der unser Verwalter sei, vor Ort. Es gebe ein Umbauprojekt. Zum HH 2019 habe sie mehrmals bei Herrn Wetzig nachgefragt, was eingestellt sei und ob etwas in Lüderitz gemacht werde. Seit 10 Jahren sei in Lüderitz Investitionsstau. Die Mieter zahlen pünktlich die Miete und haben ein Recht auf einen anständigen Wohnraum. Wenn sich die Kommune aus dem sozialen Wohnraum verabschiede, habe man wie in den Großstädten eine Mietspirale. Man habe ihr gesagt, dass das wieder nicht in den HH 2019 komme. Es bestehe von seitens des BM's und der Verwaltung kein Interesse. Daraufhin habe sie die Einnahmen und Ausgaben aufgeschrieben. In Lüderitz habe man 250.000 € Einnahmen, im Durchschnitt im Jahr 12% Leerstand und 130.000 € Gewinn. Bevor man so etwas spekulativ in den Raum stelle, müsse man über diese Dinge ganz differenziert sprechen, auch mit den Ortschaften.

Herr Nagler sei der Meinung, dass man dem SR auch sagen müsste wie man es haben möchte. Die Mitarbeiter der Verwaltung und der BM finden es nicht gut, wenn man den Beschlüssen zustimme oder wenn man den Beschlüssen nicht zustimme. Er lasse sich nicht gefallen, dass er als SR-Mitglied immer der Prellbock sei. Es heißt immer, der SR habe beschlossen und er wisse auch nicht, dass der SR für die Verkehrsordnung zuständig sei. Hinter der Sondernutzungssatzung stehe er weiterhin. Als es diese nicht gab, habe man gesehen wie es ausgeüfert sei. Wenn man diese Satzung umsetze, könne die Verwaltung dies mit oder gegen die Bürger umsetzen. Im Moment haben die Bürger das Gefühl, man arbeite gegen die Bürger.

Der Antrag Nutzungskonzept des Schlosses sei durchgegangen. Wann bekomme der SR das Nutzungskonzept.

Zu den SR'en sagt er, dass im Entwurf des HH 2019 bestimmte Investitionen durch die Verwaltung negativ beschieden wurden wie z.B. der Hinweis auf Folgekosten. Darum habe er Probleme mit bestimmten Leader-Anträgen, weil hier bestimmte Folgekosten dazu kommen. Auf der anderen Seite stehe im HH 2019, bei den existierenden Spielplätzen der EG seien bis auf weiteres keine Anschaffungen von Spielgeräten möglich, weil kein Geld mehr vorhanden sei. Es fehle die Übersicht, denn man könne nicht sagen, dass man für die jetzigen Aufgaben kein Geld mehr habe aber andererseits hole man sich mit bestimmten Beschlüssen andere Sachen und Kosten auf den Tisch.

Herr Nagler möchte, dass Herr Brohm jetzt etwas zum Nutzungskonzept sagen soll und was er mit den BV der Verwaltung machen soll (zustimmen oder nicht zustimmen).

Herr Brohm habe in der Öffentlichkeit gesagt, warum das Ordnungsamt rausgehe und was die Aufgabe des Ordnungsamtes sei. Der SR habe gesagt, man benötige eine Sondernutzungssatzung, d.h. vom SR komme der Impuls. Als man eine beschlossen habe, kamen wegen dem fehlenden Freibord in Tangerhütte 3 Änderungsanträge und man wollte 1 Jahr stillhalten und abwarten. Nach 1 Jahr habe man nur noch über Plakatierung und andere Sachen diskutiert. Er kann sich an die Äußerung von Herrn Nagler erinnern und zwar „man könne zustimmen, denn das zu kontrollieren schaffen sie sowieso nicht“. Man

habe auch immer gefragt, was mache das Ordnungsamt eigentlich. Jetzt habe man jemanden für den Außendienst und dieser kontrolliere alles (Hausnummern, Straßenreinigung, Falschparker, etc.). Natürlich sage er dann, der SR habe eine Sondernutzungssatzung beschlossen, die man hiermit umsetze.

Herr Nagler fände es richtig, wenn Herr Brohm sage, der SR und die Verwaltung haben diese Satzung gemeinsam beschlossen. Bei Sachen, wo Herr Brohm immer ein bisschen Gegenwind bekomme, seien es immer die anderen. So gehe es nicht.

Herr Brohm gibt an, dass die SR'e im I. Quartal 2019 das Nutzungskonzept zum Neuen Schloss bekommen.

Herr Graubner fragt, sei es richtig, dass unsere Personalkosten in den letzten Jahren um 2 Mio € gestiegen sind? Was unternehme man dagegen? Wo sei das Personalentwicklungskonzept?

Frau Braun weist darauf hin, dass die Stadt Tangerhütte schon eine Sondernutzungssatzung gehabt habe, als man eine Einheit wurde und der Gesetzgeber gefordert habe, alle Satzungen bis 2014 zu vereinheitlichen. Deshalb kam diese Satzung auf die TO und die WG Lüderitz habe für die Dörfer dagegen gestimmt, weil sie diese Satzung nicht wollten. Die Mehrheit des SR'es, auch die Tangerhütter, haben für die Satzung gestimmt. Die Sache mit dem Parken sei etwas anderes. Hier sei das Ordnungsamt im eigenen Wirkungskreis nach der Straßenverkehrsordnung tätig und das habe mit der Sondernutzungssatzung nichts zu tun. Im SR habe man gesagt, in den Dörfern herrsche keine Ordnung mehr. Dort werde überall geparkt, z.B. auf dem Bürgersteig. Jetzt habe die Verwaltung jemanden rausgeschickt, der jeden Tag unterwegs sei und ordentlich Knöllchen verteile. Sie selbst habe sich in Lüderitz auch immer unbeliebt gemacht, weil sie die Bürger darauf hingewiesen habe, dass sie auf dem Bürgersteig oder im Parkverbot stehen und falls die Autos nicht weggefahren werden, werde sie diese fotografieren und Anzeige erstatten. Inzwischen haben sich diese Dinge gut entwickelt. In der Ortschaft Lüderitz gebe es nicht mehr so viele Knöllchen aber die anderen, auch die Tangerhütter, müssen sich erst daran gewöhnen, dass sie im Verkehrsraum stehen, wo sie nicht stehen dürfen. Hier handelt das Ordnungsamt korrekt. Die OBM der Ortschaften und die Ortschaftsräte könnten es den Bürgern auch erklären und somit die Verwaltung unterstützen. Sie mache es gern.

Frau Platte merkt an, es gehe hier nicht um eine Satzung oder Verordnung. Es gehe um die Art und Weise der Umsetzung. Herr Brohm habe gesagt, man müsse alles über einen Kamm scheren und das müsse man nicht. Man könne durchaus bei dem einen oder anderen Fall anders entscheiden. So arbeite man gegen die Bürger und für eine schlechte Außenwirkung aber nicht für Ordnung.

Herr Jacob beendet 19:18 Uhr den öffentlichen Teil der weiterführenden Sitzung vom 26.09.2018 und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Öffentlicher Teil 26.09.2018

TOP 14: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jacob stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 15: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung vom 26.09.2018 wurden keine Beschlüsse gefasst.

TOP 16: Schließen der Sitzung

Herr Jacob schließt 19:31 Uhr die weiterführende Sitzung vom 29.09.2018 und eröffnet den TOP 3 der heutigen Sitzung.

Öffentlicher Teil 01.11.2018

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Herr Traufelder fragt zum Thema Knöllchen, ob der BM und der SR die Verwaltung auffordern könne, ein Parkkonzept für die Dörfer zu erstellen. Anlass dieser Frage seien die Knöllchen des Ordnungsamtes, die seines Erachtens und der Bürger nicht immer angemessen seien. Außerdem werde dies auf den SR abgewälzt, weil dieser es wohl so wollte. Seiner Auffassung sei das nicht der Wille des SR'es gewesen, in dieser Art und Weise gegen die Ordnungsverstöße vorzugehen. Es bestehe ein Parkbedarf und nicht jeder Bürger habe ein Grundstück. Er habe gehört, dass Frau Braun in Lüderitz dieses Problem gelöst habe und das man dort Parkmöglichkeiten geschaffen habe. Die Verwaltung soll für und nicht gegen den Bürger arbeiten. Beim Landratsamt in Stendal sei auch immer ein großer Parkbedarf vorhanden. Dort habe man die Möglichkeit geschaffen, mit dem Auto halb auf dem Bürgersteig zu parken. Warum darf man in unserer EG nicht auf einem Randstreifen parken?

Protokoll der Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. vom Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Herr Brohm antworte, dies müsse man an einem konkreten Beispiel durchdiskutieren, so wie in Schernebeck. Die Verwaltung sei für die Umsetzung der Beschlüsse zuständig. Letztendlich sei der Wunsch da gewesen, mehr Ordnung nach draußen zu bringen. Die Bürger haben schon vor 3 Jahren Knöllchen beim Parken auf dem Seitenstreifen erhalten. Jetzt habe man jemanden, der diese Arbeit den ganzen Tag und die ganze Woche mache. Er habe auf seinem Schreibtisch einen Haufen, der zu Herrn Traufelders Anfrage passe und einen anderen Haufen, der sagt, es sei total schön, dass endlich Ordnung mit der Parkerei sei und es werde nachgefragt, ob man auch einmal abends und am Wochenende kontrollieren komme.

Herr Schulz aus Demker spricht vom Gestank in Demker. Die Einwohner waren schon mehrmals in den Ortschaftsratssitzungen und haben Frau Fischer Anfragen gestellt, die sie an die Verwaltung weitergeleitet habe. Leider ohne erkennbare Reaktion und Rückantwort von der Verwaltung. Dadurch konnte Frau Fischer in der nächsten Ortschaftsratssitzung alle Fragen der Einwohner nicht beantworten.

Warum beantworte man die Anfragen nicht, die man im Internet der Verwaltung stellt. Werden diese ausgesessen? Wie sei das Prozedere? Welche Wartezeit müsse man als Einwohner in Kauf nehmen?

Herr Brohm antwortet, dass man wegen der Geruchsbelästigung mit Frau Fischer im intensiven Kontakt sei. Frau Fischer kämpft ganz stark für ihre Einwohner (EW). Man sei in einer Verwaltungsmaschinerie. Das bedeute, das abwechselnd Frau Fischer und Frau Wittke von der Verwaltung mit dem LK Stendal telefonieren und versuchen voran zu kommen. Leider sei unsere EG dafür nicht zuständig und d.h., es liege nicht in unserer Macht dies zu ändern. Er schlägt vor, dass er zum Ortschaftsrat komme, um zu besprechen, was mache wer in welcher Zuständigkeit und was sei machbar. Er verstehe, dass es für die Einwohner schwer nachzuvollziehen sei, warum sich hier nichts ändere.

Herr Schulz aus Demker wäre für eine Einwohnerversammlung in der Ortschaft Demker, um diese Sache mit allen Bürgern zu kommunizieren. Frau Fischer werde in der Ortschaft auch langsam ungläubig, wenn sie immer dieselbe Antwort gebe.

Herr Jacob merkt an, die Kommunikation zwischen den Bürgern und der Verwaltung wäre schön, wenn man den vorhandenen Wissensstand an die Bürger weitergebe und behilflich sei. Wenn man aber die Kommunikation abreißen lasse und die Bürger glauben, dass man sie alleine lasse, werde es Unmut geben.

Frau Schulz aus Demker habe die ganze Sache ins Rollen gebracht und sei jetzt der Buhmann. Sie schildert die Situation in Demker.

Frau Braun werde morgen den Landrat anrufen. Als Mitglied des Kreistages fühle sie sich angesprochen. Sie habe gedacht, das Problem sei schon erledigt. Die Verantwortung liege wirklich beim LK Stendal.

Frau Fischer gibt an, dass die Bürger in 2 Ortschaftsratssitzungen mit diesem Thema anwesend waren. Es stand im Protokoll Demker. Sie selbst telefoniere jede Woche mit dem Umweltamt, LK Stendal, um Erklärungen zu finden. Heute habe sie auch mit dem Umweltamt telefoniert, weil sich der Eigentümer bis zum 31.10.2018 überlegen sollte, was er gegen den Gestank machen könnte. Sobald sich der Eigentümer meldet, würde sich die Kollegin des Umweltamtes sofort bei Frau Fischer melden. Falls der Eigentümer sich nicht meldet, werde das Umweltamt ein Planungsbüro mit einer Untersuchung beauftragen. Frau Fischer habe vom Umweltamt eine Mail erhalten, wofür die Gülle gut sei (Vor- und Nachteile).

Zu diesem Thema wird weiter diskutiert, an der sich **Frau Fischer, Frau Schulz (EW Demker), Herr Albert (EW Demker), Herr Pecker** und **Herr Brohm** beteiligen.

TOP 4: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Während **Herr Brohm** über die Ausführung der gefassten Beschlüsse der letzten SR-Sitzung vom 26.09.2018 berichtet verlassen **Frau Braun** und **Herr März** den Sitzungsraum.

Herr Nagler stellt fest, dass man nicht mehr beschlussfähig sei.

Herr Brohm antwortet, man könne die Sitzung trotzdem weiterführen.

Herr Nagler nervt dieser TOP seit Jahren. Er würde sich wünschen, dass man hier auch Sachen, die schon lange her seien aber in Bearbeitung sind und wo evtl. Veränderungen eingetreten seien, mit erwähne.

Herr Jacob sagt noch, in der Geschäftsordnung stehe, in welchen Zeitraum darüber Bericht zu erstatten sei und wenn es in diesem Zeitraum nicht möglich sei, sollte man es zu mindestens auflisten.

Frau Braun und **Herr März** betreten wieder den Sitzungsraum.

TOP 5: Information aus den Verbänden

keine

TOP 6: Information des Bürgermeisters

keine

TOP 7: Anfragen und Anregungen

keine

Herr Jacob beendet 20:04 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.11.2018 und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Frau Braun verlässt 20:04 Uhr die Sitzung.

Öffentlicher Teil vom 01.11.2018

TOP 11: Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Herr Jacob stellt die Öffentlichkeit wieder her.

TOP 12: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Jacob gibt bekannt, dass man in den nichtöffentlichen Teilen vom 26.09.2018 und vom 01.11.2018 keine Beschlüsse gefasst habe.

TOP 13: Schließen der Sitzung

Herr Jacob schließt 20:48 die Sitzung.

Fertiggestellt am: 18.01.2019